



Frankenbach

Bekanntgaben für den Stadtteil Heilbronn-Frankenbach

Freitag, 10. Januar 2025

Ausgabe auch online
auf NUSSBAUM.de

1/2



Öffnungszeiten Bürgeramt

Montag	8.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	7.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.30 Uhr

Foto: Ortskartell Frankenbach

2025

FRANKENBACHER NEU JAHR EMPFFANG

**19. JANUAR
11:00 UHR**

in der
Gemeindehalle

**Das Ortskartell Frankenbach
lädt alle Bürgerinnen und
Bürger herzlich dazu ein!**

www.ok-frankenbach.de



Foto: tahir_abbas/Stock/Thinkstock

Wichtige Dienste

Notfälle, Notarzt, Rettungsdienst, Feuerwehr

Leitstelle Euronotruf 112

Polizei

Polizeirevier HN-Böckingen, Neckargartacher Str. 108 204060
 Polizeiposten HN-Neckargartach, Frankenbacher Str. 24-26 28330

Krankentransport 07131/19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen sowie außerhalb der Sprechstundenzeiten

Allgemeinärztlicher Notfalldienst (Anruf ist kostenlos) 116 117

Notfallpraxis Heilbronn
 SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn
 Mo. - Fr. 18.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst 116 117

Notfallpraxis Kinder Heilbronn
 Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn
 Mo. - Fr. 19.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 8.00 - 22.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst 116 117

Notfallpraxis HNO Heilbronn
 SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn
 Sa., So. und Feiertag 10.00 - 20.00 Uhr

Augenärztlicher Notfalldienst Heilbronn 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst für den Landkreis Heilbronn kann unter folgender Telefonnummer abgefragt werden: **0761/12012000**
<http://www.kzvbw.de>

Zahnärztliche Notfallversorgung nach Unfällen

Zahnärztliche Notfallnummer: 0761/12012000
 Notfalldienstsuche der KZV BW:
www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst

Kostenfreie Onlinesprechstunde

Mo. bis Fr. 9.00 - 19.00 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte unter **116 117 oder docdirekt.de**

Telefonseelsorge 0800/1110111

Jeden Tag und im Notfall auch nachts für Sie zu sprechen.

Ärzte

Ralf Heck, Burgundenstr. 50 484849
 Nils C. Möhle, Riedweg 11 1231123

Zahnärzte

Dr. med. dent. Bernd und Volker Krämer, Frankenstr. 15 44824
 Dr. Nikola Vucinic, Backhausstr. 2 41507
 Zahnarztpraxis Jochen End, Speyerer Str. 4 43209
 Den diensthabenden Zahnarzt am Wochenende erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712

Apotheke

Apotheke Frankenbach, Speyerer Str. 4 481904

Bürgeramt

E-Mail-Adresse: buergeramt.frankenbach@heilbronn.de
 Speyerer Straße 13, Tel.-Zentrale 64546-0
 Leiterin Bürgeramt 64546-10
 Standesamt 64546-10
 Fax-Nr. 64546-29

Sprechstunden:

Montag	8.30 - 12.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	8.30 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.30 - 12.30 Uhr

Bauhof Frankenbach 7249963
 oder mobil 0170/6352208

Öffnungszeiten Recyclinghof

Würzburger Str. 47

Montag	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	14.00 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 16.00 Uhr

Abfallberatung

Haushalte 56-2951
 Gewerbe 56-2762

Restmüllabfuhr und Biotonne

Termine im Abfallkalender

Feuerwehr

städtisches Amt 56-2100

Feuerwehrhaus Frankenbach

Riedweg 37, Kommandant Daniel Baumann 2771098

Gas- und Wasserversorgung Heilbronner Versorgungs GmbH

Bei Störungen und im Notfall rund um die Uhr erreichbar 56-2588

Forstrevier

Förster Heinz Steiner 56-4144
 oder mobil 0175/2226048
 E-Mail: heinz.steiner@heilbronn.de

Gemeindehalle

Würzburger Str. 36 483503

Friedhof

während der Dienstzeit 6454610 und 485120
 außerhalb der Dienstzeit Grünflächenamt 79795-3

Kirchen

Evangelisches Pfarramt I, Pfarrerin Susanne Wahl, Am Rotbach 9 43334
 Fax-Nr. 910594
 Katholisches Pfarramt, HN-Böckingen, Eulenberg 50 7415001
 Fax-Nr. 7415099
 E-Mail: hikreuz.hn@drs.de, www.katholisch-boeckingen.de
 Evang.-methodistisches Pastorat, Burgundenstr. 62 68673

Kindergarten

Städt. Kindergarten, Kelterackerstr. 38 910783
 Städt. Kindergarten, Würzburger Straße 38 3990724
 St. Johannes (kath.), Leintalstr. 4 481340
 Friede von Cotta (evang.), Am Rotbach 4 481188
 Im Ried (evang.), Riedweg 33 41900

Schulen

Grund- und Werkrealschule, Würzburger Str. 38 64085-0
 Sekretariat 64085-11
 Hausmeister 64085-15
 Fax-Nr. 64085-29
 Das Lehrschwimmbecken Frankenbach ist mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet.

Grundbuchamt Heilbronn

Bahnhofstr. 3 (Neckarturm)
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr 07131/3898500

Nachlassgericht Heilbronn

Staatliche Notariate sind seit dem 1.1.2018 geschlossen.
 Nachlassgericht Heilbronn, Rosenbergstr. 59, Tel. 07131/12360
 74074 Heilbronn (zuständig für die Beantragung eines Erbscheins)

Bezirksschornsteinfegermeister

Peter Heckmann, Neuwiesenstraße 16, 74078 Heilbronn
 Mobil 0176/84236785

Strom

ZEAG Heilbronn, Weipertstr. 41
 24-Stunden-Störungsdienst (ausschließlich Strom) 07131/610-800

Öffnungszeiten Deutsche Post Filiale

Speyerer Str. 5, 74078 Heilbronn

Montag bis Freitag	13.30 - 16.30 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr

Mitteilungen des Bürgeramts

Notdienste der Apotheken

finden Sie auf der Homepage der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg www.aponet.de oder telefonisch: Festnetz 0800/0022833, mobil 22833.

Glückwünsche

zum Geburtstag

16.1. Marie Eitel 90 Jahre

Eiserne Hochzeit

16.1. Eheleute Christel und Heinz Müller

Wir gratulieren sehr herzlich!
Ihr Bürgeramt Frankenbach

Christbäume werden am 11. Januar abgeholt

Wegen des Feiertags am Montag, 6. Januar müssen die Abfallabfuhr in der Stadt Heilbronn verschoben werden:

- Donnerstag, 9. Januar, auf Freitag, 10. Januar,
- Freitag, 10. Januar, auf Samstag, 11. Januar.

Ausnahme

Die Abfuhr der Restmüllbehälter in Böckingen findet am Freitag, 10. Januar statt. Abfuhrtermine für Restmüllgroßbehälter (660 beziehungsweise 1.100 Liter) und Blaue Tonnen (1.100 Liter) sind ebenfalls von den Verschiebungen betroffen.

Auf der Internetseite abfallwirtschaft.heilbronn.de kann ein Abfallkalender 2025 mit allen Abfuhrterminen für die eigene Adresse erstellt werden.

Christbaumsammlung

Am Samstag, 11. Januar finden im Stadtgebiet Heilbronn Christbaumsammlungen statt. Folgende Sammlungen erfolgen in Verantwortung verschiedener Heilbronner Vereine mit der Bitte um eine Geldspende:

Abfuhrgebiet	Sammlung durch
Biberach	Posaunenchor
Böckingen-Nord	Ev. Jugend
Böckingen Süd	VCP Stamm Vulkan
Horkheim	Posaunenchor
Kirchhausen	Sunrise e.V.
Klingenberg	THW
74074 Heilbronn	Royal Rangers
74076 Heilbronn	THW

In den Abfuhrgebieten 74072 Heilbronn, Frankenbach, Neckargartach und Sontheim konnte leider kein Verein für die Sammlung gefunden werden.

In diesen Gebieten werden die Christbäume von einem beauftragten privaten Entsorgungsunternehmen eingesammelt. Eine Geldspende ist hier nicht erforderlich.

Die Christbäume müssen am Abfuhrtag um 7.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen.

Falls der Sammeltermin am 11. Januar nicht wahrgenommen werden kann, können Christbäume auch zu den Grünabfallcontainern auf allen Recyclinghöfen gebracht werden.

Die am 11. Januar eingesammelten Christbäume werden bei der Firma AKG in Heilbronn zur Verwertung angenommen.

Die daraus gewonnenen Holzhackschnitzel werden zur Wärmeenergiegewinnung eingesetzt.

Altpapiersammlungen

Am Samstag, 18. Januar finden in den folgenden Stadtteilen Bündel-Sammlungen für Altpapier statt:

- Horkheim (Sammler: ev. Kirchengemeinde)
- Kirchhausen (Musikverein Kirchhausen)
- Biberach (Sammler: HSG Bad Wimpfen/Biberach)

Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer

Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zur Verpackung verwenden.

Die Altpapierbündel müssen ab 8.00 Uhr am Straßenrand bereitliegen.

Gebührenbescheide und Behältermarken 2025

Ab dem 6. Februar werden die Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2025 mit den entsprechenden Behältermarken für 2025 von den Entsorgungsbetrieben an die Haushalte und Gewerbebetriebe verschickt. Bis dahin werden die Restmüll- und Biotonnen noch mit den Behältermarken von 2024 geleert.

Die Behältermarken für 2025 müssen umgehend und gut sichtbar auf den Deckel des entsprechenden Abfallbehälters aufgeklebt werden.

Heilbronn erhöht Hebesatz für Grundsteuer A

Der Hebesatz für die Grundsteuer A wird in Heilbronn angehoben, von derzeit 330 Prozent der Grundsteuermessbeträge auf 590 Prozent. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montag, 16. Dezember, beschlossen.

Hintergrund ist die Landesgrundsteuerreform, die eine aufkommensneutrale Neuberechnung der Hebesätze für die Grundsteuer fordert. Das betrifft die Grundsteuer A für agrarisch genutzte Flächen ebenso sowie die Grundsteuer B für bebauten und bebaubare Grundstücke. Deren Hebesatz hat der Gemeinderat bereits in seiner Novembersitzung unter Einhaltung der Aufkommensneutralität angepasst und von 500 auf 345 Prozent gesenkt.

Nach der reformbedingten Neufestsetzung der Hebesätze sollen die Einnahmen der jeweiligen Kommune in etwa so hoch sein, wie sie davor schon waren.

Für Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer können sich zwischen Grundstücken, Grundstücksarten und Lagen Belastungsverschiebungen ergeben: Das bedeutet, dass für manche Grundstücke ab dem Jahr 2025 mehr zu bezahlen ist als bisher, für manche weniger, für wieder andere bleibt der Betrag gleich. Die Stadt hat darauf keinen Einfluss.

Vielmehr resultieren diese Veränderungen aus der zugrunde liegenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts. Das hat im Jahr 2018 das auf Jahrzehnte alten Einheitswerten beruhende Grundsteuerrecht für verfassungswidrig erklärt und eine Neubewertung des Grundbesitzes in Deutschland gefordert.

Ab 1. Januar 2025 wird demnach die neue rechtliche Grundlage angewendet.

Basis für diese Neuberechnung mit korrigierten Hebesätzen sind die vom Finanzamt ermittelten Grundsteuermessbeträge.

Sie basieren auf den Grundstücksdaten, die die Eigentümerinnen und Eigentümer in ihrer Grundsteuererklärung angegeben haben.

Die Grundsteuer ist eine wesentliche Einnahmequelle im städtischen Haushalt. Die Stadt Heilbronn nahm im Jahr 2023 etwa 225.000 Euro aus der Grundsteuer A ein und rund 28 Millionen Euro aus der Grundsteuer B. Im laufenden Jahr 2024 sind im Haushaltsplanentwurf insgesamt (also für Grundsteuer A und B) etwa 32,2 Millionen Euro kalkuliert.

Neue Grabformen auf dem Frankenbacher Friedhof

Bei Bestattungen auf den Heilbronner Friedhöfen werden anstelle eines klassischen Reihengrabs immer öfter Gräber unter Bäumen, in der Wiese oder in einer Urnenwand nachgefragt. Die Stadt Heilbronn bietet daher mittlerweile auf den meisten Friedhöfen solche alternativen Bestattungsformen an, seit diesem Monat auch auf dem Frankenbacher Friedhof. Insgesamt 336 Urnengräber stehen hier nun unter Bäumen und in der Wiese zur Verfügung.

Zwei freie Grabfelder im Erweiterungsteil des Friedhofs wurden für Urnenbestattungen an Bäumen umgestaltet. Entstanden ist der Magnolienhain, bepflanzt mit neun Magnolien, die vor allem durch ihre prächtige Blüte von Mitte April bis Anfang Mai beeindruckend sind, und drei Blutbuchen. Bei den 91 Urnengräbern handelt es sich um Wahlgräber, die bereits zu Lebzeiten erworben werden können. Die Nutzungszeit beträgt 25 Jahre, eine Verlängerung sowie Nachbestattungen sind möglich. Die Namen der Verstorbenen werden auf Keramiktafeln, die in der Wiese liegen, festgehalten.

Zusätzlich finden sich 105 Urnenreihengräber im Rasen und im benachbarten Narzissenbeet. Hier erfolgt die Namensnen-

nung ebenfalls auf in der Wiese liegenden Keramiktafeln oder in einem Namensband, jeweils in unmittelbarer Nähe zur Beisetzungsstelle.

Ein weiteres Grabfeld umfasst 140 Urnenreihengräber im Rasen. Eine Namensnennung ist hier nicht vorgesehen.

Reihengräber haben eine Laufzeit von 18 Jahren und können anlässlich eines Sterbefalls erworben werden.

Alle diese Grabarten entsprechen dem Wunsch der Angehörigen nach einer Entpflichtung von der Grabpflege, die oft als belastend empfunden wird.

Alternative Bestattungsformen bestehen bereits seit Längerem auf dem Heilbronner Hauptfriedhof, dem Westfriedhof in Böckingen, dem Nordfriedhof in Neckargartach sowie den Friedhöfen in Biberach und Kirchhausen.

Erst im Oktober war der Südfriedhof in Sontheim dazugekommen.

Für die Inbetriebnahme der neuen Grabfelder auf dem Frankenbacher Friedhof hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2024 der Anpassung der Friedhofssatzung zugestimmt.



Neun Magnolien zieren den Magnolienhain – eins der neuen Grabfelder
Foto: Dupper Landschaftsarchitekten

Spielplätze Maihalde I und Brahmstraße vollständig saniert

Nach einer grundlegenden Sanierung sind die Spielplätze Maihalde I und Brahmstraße seit dieser Woche wieder geöffnet. Ab sofort können die Kinder in den Stadtteilen Frankenbach und Biberach die Plätze in Beschlag nehmen.

Der Spielplatz Maihalde I in der Kirchhausener Straße hat neue Spielgeräte erhalten und ist jetzt ein Schwerpunktspielplatz Inklusion. Das heißt, Wege und Spielgeräte sind so angelegt, dass sie möglichst barrierefrei nutz- und erreichbar sind. Insgesamt hat die Stadt Heilbronn rund 370.000 Euro in die Sanierung des Spielplatzes investiert.



Spielplatz Maihalde I Fotos: Stadt Heilbronn

Thematisch erinnert der neue Spielplatz an eine Berglandschaft. Eine alpine Kletterlandschaft aus Findlingen und ein Spielhaus im Stil einer Berghütte unterstreichen das Motto.

Zentrales Element des neu gestalteten Spielplatzes sind Kletterfelsen aus Sandstein, die durch Balancierseile, Wackelbrücken und Trittsteine miteinander verbunden sind.

An dem höchsten der insgesamt vier Felsen ist ein Podest mit Rutsche angebracht.

Im westlichen Teil des Geländes ist ein Sandbereich entstanden, in dem auch Spielgeräte für Kleinkinder und körperlich eingeschränkte Kinder zu finden sind.

Eine Holzrampe führt vom Weg aus barrierefrei in ein Spielhaus mit Rutsche. Ergänzt wird es mit einer Sandbaustelle. Eine Wasserpumpe ermöglicht den Kindern das Matschen mit Sand und

Wasser. Erhalten geblieben sind die Doppelschaukel mit Kleinkindersitz sowie die Tischtennisplatten, eine Nestschaukel wurde ergänzt.



Zahlreiche Bänke und Sitzmauern runden die Spielangebote ab. Diese wurden vor allem unter den hochgewachsenen Bestandsbäumen platziert, sodass sie im Sommer beschattet werden. Die Hecken und Gehölze im Randbereich des Spielplatzes sollen den Kindern für Streifzüge und Verstecke dienen.

In die Pläne sind auch Anregungen der Heilbronnerinnen und Heilbronner eingeflossen, die in einer Online-Bürgerbeteiligung Ende Mai ihre Wünsche zur Gestaltung einbringen konnten.



Neues Seilklettergerät für den Spielplatz Brahmstraße

Auf dem Spielplatz Brahmstraße im Osten Biberachs laden nun ein größeres Seilklettergerät und eine Doppelschaukel zum Spielen ein. Speziell für kleinere Kinder wurden ein Sandbereich mit Sandbaustelle, eine Hangrutsche sowie Spielhäuser angelegt.

Als Treffpunkt für die Eltern steht ein Sitzbereich mit Tisch im Schatten zur Verfügung, womit ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung umgesetzt wurde. Die Kosten für diese Sanierung liegen nach der jetzigen Berechnung bei rund 265.000 Euro.

Hintergrund

Neben den Spielplätzen Maihalde I und Brahmstraße wurde in diesem Jahr auch der Spielplatz Schanz I in Böckingen erneuert. Auf dem Spielplatz Correllsche Insel in Neckargartach sind die Bauarbeiten angefallen. Dort ruhen sie jedoch derzeit aufgrund der zu nassen Witterung.

Grundlage für die Sanierung und Neugestaltung der Heilbronner Spielplätze ist das Teilentwicklungsprogramm Kinderspielplätze, Bolzplätze und Skateanlagen 2020 bis 2028, welches vom Grünflächenamt der Stadt Heilbronn aufgestellt und im Dezember 2020 vom Heilbronner Gemeinderat beschlossen wurde.

Das Programm wird regelmäßig fortgeschrieben und gibt einen Überblick über den Handlungsbedarf und den Zustand städtischer Spielplätze.

Ziel des Programms ist es auch, weitere Schwerpunktspielplätze mit einem erhöhten Inklusionsgrad zu schaffen.

Emilia, Emma, Lina und Elias sind Spitzenreiter

Bei den beliebtesten Vornamen 2024 in Heilbronn gibt es klare Favoriten: Elias führt mit 28 Nennungen die Liste der Jungennamen an, während sich Emilia, Emma und Lina bei den Mädchennamen mit jeweils 22 Nennungen den Spitzenplatz teilen. Die Wahl der Heilbronner Eltern zeigt, dass sowohl klassische als auch moderne Namen hoch im Kurs stehen.

Beliebteste Mädchennamen in Heilbronn

Emilia, Emma und Lina teilen sich den ersten Platz (jeweils 22 Einträge im Geburtenregister). Diese Namen sind seit Jahren deutschlandweit beliebt. Mit deutlichem Abstand folgt Leni auf Platz zwei mit 17 Nennungen. Der Name ist kurz, prägnant und modern und hat sich insbesondere in den vergangenen Jahren zu einem Favoriten entwickelt. Mia und Sara teilen sich mit 14 Einträgen den dritten Platz. Leonie (13) belegt den vierten Platz und bleibt ein Favorit unter den melodischen Namen. Darauf folgen Ella und Lara mit jeweils zwölf Nennungen, die durch ihre Kürze punkten. Den sechsten Platz nimmt Ida (11) ein. Der Name hat in den vergangenen Jahren bundesweit wieder an Beliebtheit gewonnen.

Mit jeweils zehn Einträgen teilen sich Ela, Emily, Malia, Maria und Mira den siebten Platz. Diese Namen zeigen eine internationale Ausrichtung. Platz acht ist breit gefächert: Alea, Amalia, Amira, Lea, Lia, Lotta, Maja und Malea wurden jeweils neunmal vergeben. Amelie, Dua, Lilly, Luna, Marie, Mila, Nele, Nora und Romy teilen sich mit jeweils acht Nennungen den neunten Platz. Viele dieser Namen sind Kurzformen oder Varianten klassischer Vornamen und erfreuen sich durch ihren internationalen Klang wachsender Beliebtheit. Abgerundet wird die Liste auf Platz zehn von Eva, Helena, Klara, Mara und Sophia (7).

Beliebteste Jungennamen in Heilbronn

Mit Elias (28 Einträge im Geburtenregister) liegt bei den Jungen ein klarer Favorit vorne. Der Name ist seit Jahren ein Dauerbrenner (2023 auf Platz fünf, 2022 auf Platz 7). Auf Platz zwei folgt Noah, der 25 Mal gewählt wurde. Paul sichert sich mit 19 Vergaben den dritten Platz. Der Name ist ein zeitloser Klassiker. Luca, mit 16 Vergaben auf Platz vier, ist ein Name mit mediterranem Flair. Ihm folgen Ben (15), ein kurzer Name, der bei Eltern seit Jahren hoch im Kurs steht, sowie Max (14).

Den siebten Platz teilen sich Leo und Liam (13). Beide Namen sind kurz, prägnant und international beliebt. Auf Platz acht finden sich gleich fünf Namen mit jeweils zwölf Vergaben: Finn, Jonas, Leano, Leon und Levi. David und Lio, mit jeweils elf Einträgen auf Platz neun, sind ebenfalls in Heilbronn beliebt.

Den zehnten Platz teilen sich Adam, Lian, Malik, Matteo und Theo (10).

Wer ist Aufsteiger, wer Absteiger?

Die beliebtesten Mädchennamen in Heilbronn zeigen im Vergleich zum Vorjahr einige bemerkenswerte Veränderungen. So klettert Emma von Platz vier (16 Einträge) im Vorjahr auf die Spitzenposition. Auch Sara schafft einen beachtlichen Sprung und erreicht mit 14 Einträgen Platz drei, nachdem sie 2023 noch nicht in den Top Ten vertreten war. Leni kann von Platz neun (8) auf Platz zwei (17) aufsteigen und bestätigt ihre Beliebtheit. Der Vorname **Marie** fällt deutlich: Von Platz fünf (14) im Jahr 2023 ist sie 2024 nur noch auf Platz neun mit acht Einträgen vertreten. Namen wie **Ela**, **Malia**, **Alea** und **Amira** schaffen es 2024 in die Liste, was auf eine zunehmende Vorliebe für internationale und moderne Namen hindeutet.

Bei den männlichen Vornamen macht Elias einen deutlichen Sprung nach oben: Von Platz fünf im Jahr 2023 (15) klettert er 2024 an die Spitze mit 28 Vergaben. Leo, 2023 auf Platz drei (19), landet 2024 auf Platz sieben, nun mit 13 Einträgen. Samuel, 2023 noch auf Platz vier (19), ist 2024 nicht mehr in den Top Ten vertreten.

2.937 Neugeborene im Jahr 2024

Extra ausgewertet hat das Standesamt Namen, die von den Eltern als Zweit- oder Drittname für ihr Kind gewählt wurden. Hier ist seit Längerem der Trend zu zeitlosen Namen erkennbar, die im vergangenen Jahr überwiegend auch bei Erstnamen sehr populär waren. Bei den Zweitnamen für Mädchen liegen wie 2023 Sophie (20 Einträge ins Geburtenregister), Marie (17) und Maria (12) deutlich vorn, bei den Jungen ist es Paul (10). Neu auf dem zweiten Platz sind Ali und Karl (jeweils 7).

Bei den Drittnamen wird es dann sehr traditionell: Hier dominiert Maria (2) bei den Mädchen, bei den Jungen ragt Roland (2) heraus. Von den 2.937 Neugeborenen im Jahr 2024 erhielten beim

Heilbronner Standesamt 1.991 Kinder einen Vornamen, 886 Kinder zwei Vornamen und 57 Kinder drei Vornamen. Drei Kinder erhielten einen Geburtseintrag mit mehr als drei Vornamen.

Die Top Ten der Vornamen in Heilbronn 2024

Mädchen

1. Emilia, Emma, Lina (22 Einträge im Geburtenregister)
2. Leni (17)
3. Mia, Sara (14)
4. Leonie (13)
5. Ella, Lara (12)
6. Ida (11)
7. Ela, Emily, Malia, Maria, Mira (10)
8. Alea, Amalia, Amira, Lea, Lia, Lotta, Maja, Malea (9)
9. Amelie, Dua, Lilly, Luna, Marie, Mila, Nele, Nora, Romy (8)
10. Eva, Helena, Klara, Mara, Sophia (7)

Jungen

1. Elias (28 Einträge im Geburtenregister)
2. Noah (25)
3. Paul (19)
4. Luca (16)
5. Ben (15)
6. Max (14)
7. Leo, Liam (13)
8. Finn, Jonas, Leano, Leon, Levi (12)
9. David, Lio (11)
10. Adam, Lian, Malik, Matteo, Theo (10)

51 Verstöße bei Rettungswegen

Freie Rettungswege sind lebenswichtig – darauf weist die Stadt Heilbronn erneut eindringlich hin.

Bei einer gemeinsamen Kontrollfahrt von Feuerwehr, Ordnungsamt und Amt für Straßenwesen wurden insgesamt 51 gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen und ein Fahrzeug abgeschleppt.

Die Kontrolle erstreckte sich über die Kernstadt sowie die Stadtteile Frankenbach, Neckargartach und Böckingen. In der Kernstadt wurden 36 Falschparker festgestellt, davon allein elf in der Werderstraße.

In Neckargartach gab es zehn Verstöße, und in Frankenbach wurden fünf Verstöße geahndet. Besonders häufig parkten Fahrzeuge in Einmündungsbereichen, auf Gehwegen oder im Bereich absoluter Haltverbote, was die Rettungskräfte erheblich behindern kann.

Zwei Fahrzeuge im absoluten Halteverbot einer Brandschutzzone

Ein gravierender Fall ereignete sich in der Werderstraße: Zwei Fahrzeuge standen im absoluten Halteverbot einer Brandschutzzone. Während ein Fahrer sein Fahrzeug rechtzeitig entfernte, musste das andere Fahrzeug abgeschleppt werden. Neben einem Verwarnungsgeld kommen auf den Halter Abschleppkosten in Höhe von rund 200 Euro zu.

Bürgermeisterin Agnes Christner appelliert an die Verkehrsteilnehmer: „Falschparken kann im Ernstfall Menschenleben gefährden. Jeder sollte sich seiner Verantwortung bewusst sein und Haltverbote beachten.“ Die nächtlichen Kontrollen werden konsequent fortgeführt, um die Sicherheit der Rettungswege zu gewährleisten.

190 Jahre kommunalpolitisches Engagement

Acht Stadträtinnen und Stadträte wurden in der letzten Sitzung des Heilbronner Gemeinderats in diesem Jahr für ihr jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement geehrt.

Eugen Gall, Freie Wähler, und Marianne Kugler-Wendt, SPD, erhielten für 30 Jahre Mitgliedschaft im Heilbronner Gemeinderat das Verdienstabzeichen in Gold des Städtetags Baden-Württemberg, Thomas Aurich, CDU, sowie Nico Weinmann, FDP, wurden für 25 Jahre im Gremium geehrt.

Rainer Hinderer, Erhard Mayer, Harald Pfeifer und Tanja Sagasser-Beil, alle SPD, wurden für ihre 20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat mit dem Verdienstabzeichen in Silber des Städtetags Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Zusammen bringen sie es auf 190 Jahre ehrenamtliches kommunalpolitisches Engagement im Heilbronner Gemeinderat.

„Nirgendwo ist Demokratie so unmittelbar erfahrbar wie im Gemeinderat“, betonte Oberbürgermeister Harry Mergel. „Er ist die Herzkammer unserer Demokratie“. Dabei sei Demokratie nie be-

quem, zitierte er Theodor Heuss. Sie lebe vom Streiten um die besten Lösungen und von Kompromissen, die möglichst vielen gerecht werden. Das sei auch den Geehrten stets bewusst.



Für ihr jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement wurden folgende Mitglieder des Gemeinderats von Oberbürgermeister Harry Mergel geehrt (v.l.): Eugen Gall (Freie Wähler), Marianne Kugler-Wendt (SPD), Tanja Sagasser-Beil (SPD), Rainer Hinderer (SPD), Erhard Mayer (SPD), Harald Pfeifer (SPD), Thomas Aurich (CDU) und Nico Weinmann (FDP)

Foto: Stadt Heilbronn

Goldenes Verdienstabzeichen für Gall und Kugler-Wendt

Eugen Gall, der seit 30 Jahren dem Gremium angehört, wisse als Wengerter, wie man das, was man liebe und schätze, kultiviert und pflegt. Als Judoka bringe er Balance, Selbstdisziplin und Konzentration mit. Alles beste Voraussetzungen für den Gemeinderat. „Auch hier im Ratsrund ist deine Arbeit durch Ausdauer und Bedacht geprägt“, so OB Mergel zu Gall, der seine Kompetenzen unter anderem auch im Bau- und Umweltausschuss sowie im Umlegungsausschuss einbringt.

„Knallhart in der Sache, ansonsten aber ein großes Herz.“ So charakterisierte Mergel die frühere regionale Verdi-Chefin Marianne Kugler-Wendt angesichts 30 Jahre Ehrenamt im Gemeinderat. „Eine Anwältin der Beschäftigten und der Bürger. Selbstbewusst, kämpferisch, durchsetzungsstark – so kennen und so schätzen wir dich.“ Neben dem Gemeinderat ist Kugler-Wendt unter anderem im Wirtschaftsausschuss, Bildungsbeirat, Inklusionsbeirat sowie im Ältestenrat aktiv.

Aurich und Weinmann ein Vierteljahrhundert mit dabei

Thomas Aurich würdigte Mergel als einen Gastronomen und Kommunalpolitiker, der das Leben der Heilbronnerinnen und Heilbronner sowohl beruflich als auch ehrenamtlich mitpräge. Als „Hansdampf in allen Gassen“ bringe er sich zudem in den Wirtschaftsausschuss ein und arbeite auch mit unkonventionellen Ideen für ein junges und attraktives Heilbronn.

Auch Nico Weinmann bereichere den Heilbronner Gemeinderat seit 25 Jahren mit seinem Engagement. „Bodenständig und besonnen, dafür ohne große Umstände, bringst du deine Themen auf den Punkt“, so Mergel. Neben dem Gemeinderat ist Weinmann unter anderem im Verwaltungs- sowie Sportausschuss sowie Ältestenrat aktiv. Zudem vertritt er als Landtagsabgeordneter Heilbronner Interessen.

Silbernes Verdienstabzeichen für Hinderer, Mayer, Pfeifer sowie Sagasser-Beil

Als bekennenden Heilbronner, der nicht nur seit 20 Jahren im Gemeinderat agiere, sondern auch zehn Jahre im Landtag für die Stadt gewirkt habe, charakterisierte Mergel Rainer Hinderer. „Rhetorisch geschliffen adressierst du gerne auch verwaltungskritische Wortmeldungen“, so der OB zu Hinderer, der seine Expertise unter anderem auch in den Verwaltungsausschuss, Sozialausschuss und Ältestenrat einbringt.

„In jungen Jahren wolltest du wohl einmal Stadtplaner werden. Pfarrer und Seelsorger bist du geworden“, so Mergel zu Erhard Mayer. „Gut für uns: Allein schon durch deinen Beruf bringst du viel Lebenserfahrung und Herzensbildung mit. Beides ist hier im Gemeinderat gefragt.“ Mayer bringt sein Know-how unter anderem auch im Verwaltungs- und Kulturausschuss sowie im Verkehrsbeirat sowie Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat ein.

„Als Kriminalbeamter und als Schiedsrichter bist du es gewohnt, klar und gerade heraus zu agieren“, sagte Mergel zu Harald Pfeifer. Dies spiegle sich auch in seinen Redebeiträgen im Gemeinderat wider – knackig, deutlich, klar und meist erfreulich kurz.

Seine Talente bringt Pfeifer unter anderem auch im Sport- und Wirtschaftsausschuss, im Bildungsbeirat oder im Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat ein.

Tanja Sagasser-Beil war vor 20 Jahren für Mergel in den Gemeinderat nachgerückt, als dieser Dezernent wurde. Sie mache aus ihrer Leidenschaft für Familien und Kinder oder den Klimaschutz keinen Hehl, sagte OB Mergel bei seiner Würdigung. Sagasser-Beil ist unter anderem auch im Bau- und Umweltausschuss sowie im Jugendhilfe- sowie Kulturausschuss aktiv. Mergel: „Ich bewundere deine sehr vermittelnde Art der Debattenführung und wie du aktiv Kompromisse und Mehrheiten suchst“

Angelika Hart verabschiedet

Zudem wurde Angelika Hart aus dem Gemeinderat verabschiedet. Die Grüne war im Februar 2022 für Susanne Bay nachgerückt. „Sie haben Ihren Weg als Seiteneinsteigerin in die Kommunalpolitik gefunden“, sagte OB Harry Mergel bei ihrer Verabschiedung. „Ich hoffe und wünsche mir, dass Sie dieses Engagement beibehalten. Denn unsere Gesellschaft, unsere Demokratie braucht Menschen, die sich für sie einbringen.“

Viele Vergünstigungen mit dem Landesfamilienpass

Mit der Gutscheinkarte 2025 zum Landesfamilienpass können Familien wieder zahlreiche Museen, Freizeiteinrichtungen und Schlösser kostenfrei oder zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Auch ohne Gutscheinkarte bieten einige Anbieter in der Region vergünstigte Eintritte, z.B. das Hallenbad Soleo oder die experimenta.

Die Gutscheinkarte kann kostenlos online unter www.heilbronn.de/digitalesrathaus (Soziale Leistungen und Unterstützung) bestellt werden und wird dann zugeschickt. Dort können auch neue Landesfamilienpässe beantragt werden.

Alternativ kann man sich an alle Bürgerämter der Stadt Heilbronn wenden. Anspruch auf den Landesfamilienpass haben – unabhängig vom Einkommen – Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern, Alleinerziehende mit einem kindergeldberechtigenden Kind sowie Familien mit einem schwerbehinderten Kind.

Familien, die Bürgergeld, Wohngeld, Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz erhalten oder kinderzuschlagsberechtig sind, haben schon mit einem Kind Anspruch.

In den Landesfamilienpass können bis zu vier erwachsene Begleitpersonen eingetragen werden, beispielsweise Großeltern, getrenntlebende Partner oder Betreuungspersonen, wobei aber höchstens zwei davon jeweils die Vergünstigungen erhalten können. Eine Nutzung des Passes ohne Kinder ist nicht möglich.

Eine Übersicht über die teilnehmenden Einrichtungen gibt es unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de>, Stichwort Landesfamilienpass.

Zusätzlich empfiehlt es sich, vor einem Besuch auf der Homepage des Anbieters zu prüfen, ob und in welcher Form das gewünschte Freizeitangebot genutzt werden kann.

Bebauungsplan für KI-Innovationspark als Satzung beschlossen

Die Planungen für den Innovationspark Künstliche Intelligenz Heilbronn (IPAI) im Areal Steinäcker nördlich von Neckargartach haben ein wichtiges Stadium erreicht.

Nachdem die Fachbehörden der Stadt Heilbronn die ursprünglichen Pläne weiterentwickelt und an die markante Kreisform des Siegerentwurfs im Auslobungswettbewerb angepasst haben, hat der Gemeinderat den Bebauungsplan am Donnerstag, 19. Dezember, als Satzung beschlossen.

Parallel hat der Gemeinderat auch die Fortschreibung des Flächennutzungsplans für das Teilgebiet Steinäcker per Beschluss festgestellt.

In der Praxis bedeutet das: Das Bebauungsplanverfahren für den KI-Park ist abgeschlossen. Dem geänderten Flächennutzungsplan muss das Regierungspräsidium Stuttgart als übergeordnete Behörde noch zustimmen. Ist dies erfolgt, erreicht der Bebauungsplan 44C/15 „Innovationspark Steinäcker“ Rechtskraft. Danach kann im Zuge des Umlegungsverfahrens der Umlegungsplan für die Flächen aufgestellt werden. Die Umlegung hat zum Ziel, geeignete Flächenzuschnitte für die künftigen Baugrundstücke sowie die geplanten Verkehrs- und Grünflächen im Plangebiet zu bilden. Ziel der Verwaltung ist es, das Umlegungsver-

fahren vor dem Jahresende 2025 abzuschließen. Im Anschluss kann der Startschuss für den Bau des ersten Bauabschnitts im KI-Park erfolgen.

Ein Kennzeichen des Bebauungsplans ist, dass beim Aufbau des KI-Innovationsparks IPAI die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Herausforderungen besonders berücksichtigt werden.

Es soll ein parkartiger Campus entstehen, der viele Freiräume bietet, mit einer hochwertigen Durchgrünung. Das Areal soll zur Nutzung auch der Bevölkerung offenstehen, zum Beispiel im Kommunikationszentrum, auf Sport- und Freizeitanlagen oder in einem geplanten Restaurantgebäude.

Der IPAI-Campus wird autofrei konzipiert. Der öffentliche Raum bleibt Fußgängern und Radfahrern in Kombination mit intelligenter Mikromobilität vorbehalten. Motorisierter Verkehr wird über die geplante Nordumfahrung Frankenbach/Neckargartach in einem mehrgeschossigen Mobilitäts-Hub am Rande des Areals konzentriert. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr soll in einem ersten Schritt über attraktive Busverbindungen erfolgen. Zudem sollen die Radwege im Areal Steinäcker an den geplanten Radschnellweg zwischen Heilbronn und Bad Wimpfen angebunden werden.

Atomraketen-Unfall auf der Waldheide im Zentrum eines breiten Gedenkens

Zum 40. Mal jährt sich am 11. Januar 2025 der folgenschwere Unfall an einer Pershing-II-Rakete der US-Armee auf der Heilbronner Waldheide, bei dem drei US-Soldaten starben.

Die Stadt Heilbronn entging damals nur knapp einer Katastrophe. Intensive Protestaktionen der Heilbronner Bevölkerung gegen die atomare Bedrohung waren die Folge.

Zu diesem besonderen Anlass bieten die Stadt Heilbronn, das Stadtarchiv, das Theater Heilbronn und die Friedensbewegung ganz unterschiedliche Veranstaltungen für die Öffentlichkeit an.

Samstag, 11. Januar 2025

11.00 Uhr Es beginnt mit dem **Gedenken am Gedenkstein** der Waldheide mit Ansprache von Oberbürgermeister Harry Mergel. Danach führt das Stadtarchiv Gäste unter dem Titel „Geschichte vor Ort“ zu neuen Informationsstationen über die besondere Historie der Waldheide zwischen Raketenbasis und Naherholungsort. Eintritt frei.

15.00 Uhr Das Theater Heilbronn zeigt im Salon 3 im Theaterforum K3, Berliner Platz 12, den **Dokumentarfilm** „1983: Am atomaren Abgrund“, ein Film von Henry Chancellor, Gewinner des Grierson Award für die beste historische Dokumentation im Jahr 2008. Eintritt frei, Platzkarten nur an der Theaterkasse.

19.00 Uhr Komödienhaus Heilbronn, **Expertengespräch** des Stadtarchivs zur historischen und dokumentarischen Perspektive mit Prof. Christhard Schrenk (ehemaliger Direktor Stadtarchiv Heilbronn), Prof. Thomas Schnabel (ehemaliger Leiter Haus der Geschichte Stuttgart), Ute Kümmel (Historikerin Stadtarchiv Heilbronn), Regine Dura (Dokumentarfilmregisseurin, Autorin)
Moderation: Miriam Eberlein (Leiterin Stadtarchiv Heilbronn)
Eintritt frei, Platzkarten nur an der Theaterkasse.

Sonntag, 12. Januar 2025

15.00 Uhr Salon 3, Theater Heilbronn, „Die Friedensbewegung der 1980er-Jahre in Heilbronn und Mutlangen“ – ein **Zeitzeugengespräch** mit Wolf Theilacker (Friedensrat Heilbronn) und Volker Nick (Pressehütte Mutlangen)
Moderation: Hans-Werner Kroesinger (Dokumentartheaterregisseur)
Eintritt frei, Platzkarten nur an der Theaterkasse.

19.00 Uhr Komödienhaus Heilbronn, „NATO-Doppelbeschluss und Friedensbewegung – können wir heute aus der Krise der 1980er-Jahre lernen?“ **Podiumsdiskussion** mit dem Historiker Tim Geiger und dem Friedenspädagogen Uli Jäger.
Moderation: Dr. Wolfgang Niess (Historiker)
Veranstalter ist das Theater Heilbronn in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung.
Eintritt frei, Platzkarten nur an der Theaterkasse

Ausblick

Dokumentartheaterstück „Pershing“

Premiere am 31. Mai 2025 in der BOXX (Theater Heilbronn)

Das Gedenken an den Tag des Pershing-Unfalls auf der Heilbronner Waldheide nehmen die Regisseure Regine Dura und Hans-Werner Kroesinger zum Ausgangspunkt für ein Recherche-Projekt.

Wie kam es zur Stationierung der Pershing-II-Raketen in Heilbronn? Was wusste die Stadtpolitik darüber und warum wurde die Bevölkerung nicht über den Raketenstandort informiert? Welche Bedeutung hatten die Raketenstationierung und das Waldheide-Unglück für Heilbronn? Und welche Spuren haben der Unfall und seine Folgen in der Heilbronner Zivilgesellschaft hinterlassen?

Das dokumentarische Theaterprojekt befragt die Vorgeschichte und Auswirkungen des einschneidenden Ereignisses der Heilbronner Stadtgeschichte.

So entsteht ein Theaterstück spezifisch für die Stadt Heilbronn, das die lokalen Verhältnisse mit der bundesdeutschen Wirklichkeit damals wie heute in Beziehung setzt.

Historie

Bei der Explosion der ersten Stufe einer Pershing-Rakete am 11. Januar 1985, ausgelöst durch eine elektrische Entladung, die den Raketentreibstoff entflammte, starben drei US-Soldaten, 16 wurden teilweise schwer verletzt.

Dieser Unfall und die Bestätigung, dass in direkter Nachbarschaft der Stadt Heilbronn hochgefährliche Atomraketen lagern, lösten große Protestaktionen in der Bevölkerung aus, mit Tausenden Teilnehmern quer durch alle Gesellschaftsschichten.

Im September 1988, mehr als drei Jahre nach dem Unfall, begann die US-Armee mit dem Abzug der Atomraketen vom Heilbronner Stützpunkt.

Im April 1990 war Heilbronn atomwaffenfrei.

Die Waldheide wurde renaturiert und ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet.



Der Ort des Raketenunfalls: Ein Gedenkstein auf der Waldheide erinnert an die drei getöteten US-Soldaten Foto: Stadt Heilbronn

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgeramt Heilbronn-Frankenbach,
Tel. 07131 645460,
buergeramts.frankenbach@heilbronn.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:
Leiterin des Bürgeramts Frau Allinger,
Speyerer Str. 13, 74078 Heilbronn, o.V.i.A.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt, „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Timo Bechtold,
Kirchenstraße 10, 74906 Bad Rappenau

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Bad Rappenau
GmbH & Co. KG, Kirchenstraße 10
74906 Bad Rappenau, Tel. 07264 70246-0
www.nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

Bildnachweise:
© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

Fragen zur Zustellung:
G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:
Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de
www.nussbaum-lesen.de

Ambitioniertes Investitionsprogramm

Der Doppelhaushalt für die Jahre 2025 und 2026 steht. Trotz steigender Aufgabenlast investiert die Stadt in den nächsten beiden Jahren etwa 234 Millionen Euro, um die dynamische Entwicklung Heilbronn fortzusetzen.

Mehr als 500 Millionen Euro werden es sogar über die kommenden fünf Jahre sein. Schwerpunkte bilden die Zukunftsthemen Bildung, Klimaschutz und Digitalisierung.

Ein Drittel des Ergebnishaushalts (205 Millionen Euro) und 22 Prozent der Investitionsmittel (24 Millionen Euro) sind in 2025 Investitionen in das Strategiefeld Bildungs- und Wissensstadt geplant.

Am Donnerstag, 19. Dezember verabschiedete der Gemeinderat die Satzung mit dem Haushalts- und Finanzplan sowie dem Investitionsprogramm 2025 bis 2029 einstimmig.

„Heilbronn ist solide aufgestellt. Die fast schuldenfreie Vergangenheit und die Rücklagen in Höhe von 241 Millionen Euro geben auch in Zukunft noch Handlungsspielraum. Dennoch steht der Doppelhaushalt vor großen Herausforderungen“, sagte Oberbürgermeister Harry Mergel in der Sitzung. Die Planergebnisse der nächsten Jahre weisen durchgehende Defizite auf. 2025 beläuft es sich auf 20,3 Millionen Euro und resultiert aus prognostizierten ordentlichen Erträgen in Höhe von 669,6 Millionen Euro, denen Aufwendungen in Höhe von 695,3 Millionen Euro gegenüberstehen.

Im Jahr 2026 steigt es auf 51,4 Millionen Euro. Dieses strukturelle Defizit entsteht durch ein Ungleichgewicht zwischen stagnierenden Einnahmen und stark steigenden Ausgaben. Höhere Personalkosten durch Tarifabschlüsse, steigende Transferleistungen und der Zuschussbedarf städtischer Teilnehmungsunternehmen belasten den Haushalt massiv.

„Trotzdem bleiben wir ambitioniert“, betonte OB Mergel. Das Investitionsvolumen der nächsten Jahre sei eine „enorme Kraftanstrengung, die aber notwendig ist, um Heilbronn zukunftsfähig zu machen.“ Ziel sei Nachhaltigkeit bei den Finanzen und sich wieder einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt anzunähern.

Gewerbesteuererinnahmen sind im Doppelhaushalt mit jeweils 150 Millionen Euro kalkuliert, die Einnahmen aus der Grundsteuer A und Grundsteuer B mit 32,2 Millionen Euro.

Durch eine geplante Kreditaufnahme steigt die Pro-Kopf-Veranschuldung von aktuell sechs Euro auf 626 Euro im Jahr 2025 und 1.022 Euro im Jahr 2026.

Größte Position im Ergebnishaushalt – das ist der Haushalt, mit dem der laufende Verwaltungsbetrieb finanziert wird – stellen die Transferaufwendungen (289 Millionen Euro im Jahr 2025, 315 Millionen Euro im Jahr 2026) sowie die Personalausgaben (201 Millionen Euro im Jahr 2025, 204 Millionen Euro im Jahr 2026). Etwa 50 Millionen Euro fließen in den Doppelhaushaltsjahren 2025 und 2026 in Sanierung und Neubau von Schulen, Kindergärten und Spielplätzen. 34 Millionen Euro sind für die Sanierung von Straßen, Wegen und Brücken veranschlagt.

Brückenschlag als weiterer Meilenstein der Stadtentwicklung

Mit dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung und der Ansiedlung führender Forschungs- und Bildungsinstitutionen entwickelt sich die Stadt Heilbronn konsequent weiter zur Bildungs- und Wissensstadt. Strategisches Ziel der Stadtentwicklung ist es dabei, den Bildungscampus künftig stärker in Richtung Innenstadt zu erweitern und einen Brückenschlag zwischen dem bestehenden Bildungscampus und der nördlichen Innenstadt zu realisieren.

Konkret geht es um das Areal zwischen Bleichinselbrücke, Mannheimer Straße und dem Theaterforum K3, das neu überplant werden soll. Wie das optimal umgesetzt werden kann, soll ein städtebaulicher Wettbewerb aufzeigen.

Der Gemeinderat beauftragte die Stadtverwaltung in seiner Sitzung am Donnerstag, 19. Dezember ein Konzept zur städtebaulichen Weiterentwicklung zu erarbeiten und dazu einen städtebaulichen Wettbewerb vorzubereiten.

Gleichzeitig soll die Verwaltung, gemeinsam mit den städtischen Tochterunternehmen Stadtwerke und Stadtsiedlung ein Konzept zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Freizeitbads Soleo, der Eishalle und der Rollsporthalle entwickeln und Standortvarianten prüfen. „Wir wollen die Innenstadt mit diesem Projekt weiter stärken. Der Brückenschlag zwischen Innenstadt und

Bildungscampus ist dabei ein entscheidender Schritt und diese Verzahnung ein weiterer Meilenstein unserer strategischen Stadtentwicklung.

Das Projekt ist eine einmalige Chance, die wir in Richtung Zukunft und belebter Innenstadt gehen.“ OB Mergel sagte aber auch klipp und klar: „Wir nehmen den Bürgern nichts weg. Erst wenn wir Ersatzlösungen geschaffen haben, werden wir an die bestehenden Einrichtungen rangehen. Doch wir müssen entscheiden, wie es mit diesen drei Einrichtungen, die für das sportliche Angebot in unserer Stadt unverzichtbar sind, weitergeht. Sie alle haben aufgrund ihres Alters einen hohen Sanierungsbedarf.“

Bereits Anfang 2026 sollen Ergebnisse des mehrstufigen städtebaulichen Wettbewerbs vorliegen. Sie sollen aufzeigen, wie der Bereich neu bebaut werden kann. Dabei geht es auch um die Zukunft der Eishalle, der Rollsporthalle sowie des Freizeitbads Soleo, die alle einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen und einen Großteil ihrer Nutzungsdauer hinter sich haben.

Solvejg Bauer wird Intendantin am Theater

Die neue Intendantin des Heilbronner Theaters heißt Solvejg Bauer. Die 48-Jährige ist seit dem Jahr 2018 geschäftsführende Intendantin der Schlossfestspiele Ettlingen. Zuvor war sie unter anderem Regisseurin für Oper, Musical und Schauspiel an verschiedenen Theatern. Der Gemeinderat wählte die gebürtige Stuttgarterin am Donnerstag, 19. Dezember in nicht öffentlicher Sitzung mit großer Mehrheit.

Oberbürgermeister Harry Mergel freut sich über die Wahl Bauers. „Frau Bauer hat mit ihrer erfrischenden Art den Gemeinderat überzeugt. Sie steht für eine Zäsur im bisherigen sehr erfolgreichen Heilbronner Theaterleben und wird neue Schwerpunkte setzen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr.“

Vorgänger Axel Vornam (68) wird zum 31. August 2026 als Intendant und Geschäftsführer die Leitung des Hauses nach 18 Spielzeiten abgeben. Bauer wird zur Spielzeit 2026/2027 ihre Arbeit in Heilbronn beginnen.

Mit der Neubesetzung der Intendanz war eine Findungskommission unter Leitung von Oberbürgermeister Harry Mergel beauftragt, die nach mehreren Sitzungen drei Bewerbende zur persönlichen Vorstellung an den Gemeinderat empfahl. Insgesamt waren 39 Bewerbungen eingegangen, von denen 24 dem Anforderungsprofil entsprachen.



Oberbürgermeister Harry Mergel und Bürgermeisterin Agnes Christner freuen sich über die Wahl von Solvejg Bauer als neue Intendantin des Heilbronner Stadttheaters. Foto: Stadt Heilbronn

Schulnachrichten

Erste Klassen arbeiten bereits mit iPads

Im Rahmen der digitalen Bildungsoffensive der Stadt Heilbronn in Zusammenarbeit mit der Dieter-Schwarz-Stiftung sollen jede Schülerin und jeder Schüler sowie jede Lehrkraft an den Schulen in städtischer Trägerschaft ohne finanzielle Eigenbeteiligung ein digitales Endgerät erhalten.

Damit wird der rasant fortschreitenden Digitalisierung des Unterrichts Rechnung getragen sowie der verantwortungsvolle Um-

gang mit digitalen Medien in den Schulalltag integriert. 24 von 35 Schulen in städtischer Trägerschaft haben sich gleich in der ersten Ausschreibungstranche für das Projekt beworben. Derzeit werden nach und nach fast 10.000 I-Pads mit Hülle und Pencils ausgeliefert und in diesen Schulen in Betrieb genommen: 9.091 Endgeräte für Schülerinnen und Schüler und 887 für Lehrkräfte. Bereits ausgestattet sind die Heinrich-von-Kleist-Realschule, das Robert-Mayer-Gymnasium und das Theodor-Heuss-Gymnasium. Das Justinus-Kerner-Gymnasium und das Mönchsee-Gymnasium werden bis Anfang Januar 2025 beliefert. Insgesamt bekommen diese Schulen 3.536 Endgeräte.

Im neuen Jahr folgen das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, die SBBZ (Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren), Sekundarschulen und Grundschulen.

Schulen, die sich noch nicht beworben haben, können das noch im Laufe des Jahres 2025 tun und sich ins Projekt einbringen. Verlangt werden ein medienpädagogisches Konzept und die Zustimmung der Schulgemeinde. Außerdem laufen derzeit die Vorbereitungen für das Ausschreibungs- und Vergabeprozeder für gewünschte Windows-Endgeräte.

Die digitale Bildungsoffensive haben Stadt und Dieter Schwarz Stiftung vor einem Jahr ins Leben gerufen und mit dem Ziel der Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit als zukunftsweisendes und einzigartiges Projekt für die digitale Ausstattung der Heilbronner Schulen vorgestellt.



Alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Heilbronn werden nach und nach mit Tablets ausgestattet



Am Robert-Mayer-Gymnasium ist es bereits selbstverständlicher Teil im Unterricht Fotos: Stadtarchiv Heilbronn/Diana Osieja

Damit unterstreichen die Projektpartner, dass digitale Kompetenzen in allen Lebensbereichen immer wichtiger und selbstverständlicher werden.

Die Förderung dieser Kompetenzen sehen die Initiatoren als elementaren Beitrag für die Vorbereitung der jungen Menschen in eine eigenbestimmte Zukunft.

Um den Schulen zudem die inhaltliche Weiterentwicklung zu erleichtern, bietet die aim (Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken) zusätzlich Fortbildungen sowie auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Schule zu-

geschnittene Unterstützung bei konzeptionellen Fragestellungen an. Beim Fulfillment- und Rollout-Prozess der Endgeräte unterstützt die Schwarz-IT. Die Endgeräte werden unmittelbar nach Anlieferung für Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule personalisiert, Software und Apps werden nach Anforderung der Schule installiert.

Die Endgeräte bleiben im Eigentum der Stadt Heilbronn. Mit den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften werden Leihverträge geschlossen. Die Nutzung im Unterricht erfolgt über Jugendschutzfilter. Die Digitale Bildungsoffensive Heilbronn ist bis 2030 ausgerichtet. Im nächsten Jahr wird ein speziell auf die Endgeräte ausgerichtetes Supportkonzept implementiert, das den Schulen eine rasche und unkomplizierte Hilfestellung in technischen Fragen ermöglicht.

Gustav-von-Schmoller-Schule

Informationstag Samstag, 1.2.2025 von 10.00 bis 14.00 Uhr

Ihr Kind hat den Hauptschulabschluss oder die Mittlere Reife bald in der Tasche und Fragen kommen auf: Wie komme ich zur Mittleren Reife, zur Fachhochschulreife oder zum Abitur?

Die Gustav-von-Schmoller-Schule in Heilbronn hilft dabei, diese Fragen zu beantworten und zeigt Möglichkeiten der schulischen Weiterentwicklung. Lernen Sie uns kennen.

Wir informieren über die Möglichkeit, an der **Berufsfachschule Wirtschaft** die Mittlere Reife zu erlangen. Ein Schwerpunkt hierbei ist z.B. die Arbeit unserer Übungsfirmen.

Gewinnen Sie in unserer Übungsfirma Einblicke in praktisches kaufmännisches Handeln. Mit der Mittleren Reife können Sie am **Berufskolleg Wirtschaftsinformatik** in zwei Jahren die Fachhochschulreife erreichen oder nach drei Jahren am **Wirtschaftsgymnasium** mit dem Abitur oder der Zusatzqualifikation Internationales Abitur abschließen.

Für Gymnasiasten am allgemeinbildenden Gymnasium besteht nach der 9. oder 10. Klasse die Möglichkeit, in das dreijährige **Wirtschaftsgymnasium** zu wechseln.

Testen Sie Ihr Verkaufstalent in unserer Juniorenfirma, lernen Sie unsere Lernpartner, Kreissparkasse Heilbronn, Kaufland, Lidl, Theater Heilbronn, Bechtle, **Software-Schmiede**, Fujitsu, Heinrich Schmid, Schwarz sowie die Hochschule Heilbronn, kennen. Erleben Sie in Ihrer Wunschschulart oder Ihrem Wunschberuf unsere Schule, erfahren Sie, welche Zusatzqualifikationen es an der GvSS gibt. Die Gustav-von-Schmoller-Schule befindet sich in Heilbronn in der Frankfurter Straße 63, (5 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof).

Vorabinfos finden Sie auf unserer Homepage (www.gvss.de).

Wir freuen uns auf Sie!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Frankenbach

Wochenspruch zum Sonntag, 12. Januar 2025

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8, 14

Bitte beachten Sie:

2025 beginnen die Gottesdienste wie folgt:

- in Frankenbach, in der Albankirche, um 9.30 Uhr
- in Neckargartach, im Gemeindehaus Sachsenäcker, um 10.45 Uhr.

Sonntag, 12.1.

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Albankirche
PfarrerIn Krönig

Dienstag, 14.1.

14.00 Uhr Feierabendkreis im Heinrich-Pfeiffer-Haus
Herzliche Einladung: Japan – Samoa – Neuseeland
Referent: Georg Beisswenger

Mittwoch, 15.1.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Heinrich-Pfeiffer-Haus
19.00 Uhr Chorprobe im Heinrich-Pfeiffer-Haus

Unsere Kontaktdaten

Gemeindebüro, Am Rotbach 9

Tel. 43334, Fax 910594

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

E-Mail: Gemeindebuero.frankenbach@elkw.de

Verwaltungskraft, Am Rotbach 6, Tel. 591095**Sprechzeiten**

Montag und Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr

E-Mail: Kirchenpflege.Frankenbach@elkw.de

Homepage: <https://www.gemeinde.frankenbach.elk-wue.de>**Evangelisch-methodistische Kirche Frankenbach****Gemeinde Friedenskirche****Freitag, 10.1.**

15.00 Uhr Flohmarktartikel Annahme in Leingarten (bis 17.00 Uhr)

20.00 Uhr Posaunenchor Böckingen in Leingarten

Samstag, 11.1.

14.00 Uhr Wesley Scouts in der Friedenskirche

Sonntag, 12.1.10.00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche
Predigt: Kerstin Schmidt-Peterseim
Musik: M. Erck**Montag, 13.1.**

20.00 Uhr Bezirksprojektchor

Dienstag, 14.1.14.30 Uhr Seniorenkreis im Gemeindezentrum in Leingarten,
Thema: „Der Weg zum guten Hören“
Referent: Felix Hahn

19.15 Uhr Neubläserinnen

20.00 Uhr MethoBrass

Mittwoch, 15.1.19.30 Uhr Frauenkreis in Leingarten
Thema: „Frida Kahlo“ mit Anna Zardai, Wiltrud
Jeuther und Christa Ziegler**Donnerstag, 16.1.**

15.30 Uhr Männerchor

19.30 Uhr Sitzung der Gemeindevorstände

Vorschau

Herzliche Einladung ins Backhaus zu

Brot & Spiele

Gesellschaftsspiele und frisch gebackenes Brot






**Samstag,
25. Januar 2025
15 bis 19 Uhr**

Gemeinsam Brot backen
Spielenachmittag
Zusammen frisches Brot & Eintopf essen

Verbindliche Anmeldung bis einschließlich 22.1.
unter backhaus@emk-heilbronn.de

Teilnahme kostenlos | Personenanzahl begrenzt



Friedenskirche
Burgundenstraße 62
74078 HN-Frankenbach

www.emk-heilbronn.de



Foto: J. Seeberg

Samstag, 25.1., 15.00 bis 19.00 Uhr am Backhaus, Friedenskirche Frankenbach – Backhaus Event „Brot & Spiele“

Herzliche Einladung zu „Brot & Spiele“. Gemeinsam Brot backen, Gesellschaftsspiele spielen und miteinander Brot und Ein-

topf essen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher bitten wir um verbindliche Anmeldung bis spätestens 22.1.2025 per E-Mail: backhaus@emk-heilbronn.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepagewww.emk-heilbronn.de.

Pastorin Kerstin Schmidt-Peterseim

Tel. 07131/42408, E-Mail: kerstin.schmidt-peterseim@emk.de**Katholische Kirche St. Johannes Frankenbach****Donnerstag, 9.1.**

9.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 12.1.

9.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

Donnerstag, 16.1.

9.00 Uhr Eucharistiefeier

**Administrator der Seelsorgeeinheit Heilbronn-Böckingen
Pfarrer Markus Pfeiffer**

Tel. 07131/7413002

E-Mail: markus.pfeiffer@drs.de**Vakanzbegleiter der Seelsorgeeinheit Heilbronn-Böckingen
Michael Dieterle**

Tel. 07131/77411104

E-Mail: michael.dieterle@drs.de**Pfarrvikar Ludwig Zuber**

Tel. 07131/7415402, Fax 07131/7415499

E-Mail: ludwig.zuber@drs.de**Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Dienstag, 8.00 – 12.00 Uhr

Freitag, 8.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr. Tel. 07131/7415001, Fax 07131/7415099

E-Mail: hkruz.hn@drs.de, www.katholisch-boeckingen.de**Bankverbindung**

Kreissparkasse Heilbronn, IBAN: DE59 6205 0000 0004 8272 41

Beichtgelegenheit jeweils nach jedem Werktagsgottesdienst oder nach telefonischer Terminabsprache**Vereine – Parteien – Verbände****Agentur für Arbeit Heilbronn****Ab 13.1. terminierte Arbeitsuchend- und Arbeitslosmeldung**

Wer sich bei der Agentur für Arbeit Heilbronn Arbeit suchend oder arbeitslos melden will, kann dies online mit dem PC oder Smartphone erledigen oder vereinbart einen persönlichen Termin.

Die Arbeitsagentur hat jetzt auf Wunsch ihrer Kunden die Auswahl an Terminangeboten deutlich erweitert. Wer wie bisher online einen Termin vereinbaren will, findet somit leichter einen passenden Termin.

„Über 60 Prozent unserer Kunden melden sich bereits online arbeitssuchend und noch mehr wünschen sich die Möglichkeit der terminierten Arbeitssuchend- oder Arbeitslosmeldung. Kunden, die ohne Termin zur Agentur kommen, gehören mittlerweile seit Langem zur Minderheit“, stellt Michael Knöll, Teamleiter Eingangszone, fest. „Diesem veränderten Kundenverhalten werden wir nun Rechnung tragen.“

Ab 13. Januar 2025 ist nur noch eine terminierte Vorsprache möglich. Wer sich selbst online oder telefonisch keinen Termin buchen kann, erhält bei einer unterterminierten Vorsprache einen Termin ausgehändigt. Dies ist aber mit Wartezeiten verbunden. Weitere Informationen zur Online-Terminvereinbarung gibt es auf der Homepage der Arbeitsagentur (www.arbeitsagentur.de/vor-ort/heilbronn). Wer sich allerdings den Weg zur Arbeitsagentur und Wartezeiten sparen möchte, erledigt die Arbeitssuchend- und Arbeitslosmeldung am besten in wenigen Minuten online. Nähere Informationen zur Online-Arbeitslosmeldung, der Online-Identifikation und den technischen Voraussetzungen unter:

- <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-melden>
- <https://www.ausweisapp.bund.de/online-ausweisen/das-brauchen-sie/>
- personal.ausweisportal.de/Webs/PA/DE/buergerinnen-und-buerger/online-ausweisen/das-brauchen-sie/das-brauchen-sie-node.html

Arbeitslosigkeit zum Jahresende gestiegen Quote bei 4,6 Prozent

„Zu Beginn des Winters geht es auf dem Arbeitsmarkt immer etwas verhaltener zu. Für den Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Jahresende ist allerdings auch die konjunkturelle Abkühlung verantwortlich. Die schlechte Wirtschaftslage hat sich im gesamten abgelaufenen Jahr deutlich auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt und verhindert auch im neuen Jahr eine schnelle Erholung. Gleichzeitig registrieren wir aber einen weiteren Aufbau der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in unserem Agenturbezirk. Während die zähe Wirtschaftsschwäche derzeit zu mehr Arbeitslosigkeit führt, erfordern die demografische Entwicklung und die Transformation in der Arbeitswelt langfristig qualifizierte Fachkräfte“, sagt Manfred Grab, Leiter der Heilbronner Arbeitsagentur.

Arbeitslosenzahl im Dezember + 59 auf 12.855
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich + 1.457
Arbeitslosenquote gegenüber Vormonat + 0,1 auf 4,6 %
Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit ist zum Ende des Jahres angestiegen. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn nimmt die Zahl der Menschen ohne Job um 59 auf 12.855 zu.

Die Arbeitslosenquote erhöht sich gegenüber dem Vormonat um 0,1 auf 4,6 Prozent. Im Dezember 2023 lag die Quote noch bei 4,1 Prozent.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung und in der Grundsicherung

In der Arbeitslosenversicherung nach dem Sozialgesetzbuch III sind zum Statistiktermin 5.436 Personen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 86 Arbeitslose mehr.

Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 893 Personen oder 19,7 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen in der Grundsicherung (Sozialgesetzbuch II) ist im Vergleich zum November dagegen leicht zurückgegangen.

Die Jobcenter für den Stadt- und Landkreis Heilbronn verzeichnen 7.419 Arbeitslose. Das sind 27 weniger als im Vormonat, aber 564 mehr als vor einem Jahr (plus 8,2 Prozent).

Arbeitskräftenachfrage

414 Arbeitsplätze sind den Vermittlungsfachkräften in den letzten vier Wochen des Jahres 2024 von den Betrieben und Verwaltungen gemeldet worden.

Das sind 170 weniger als im November.

Der Stellenbestand ist gegenüber dem Vormonat auf 2.772 (minus 158) zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr sind das acht oder 0,3 Prozent weniger.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Aufwärts zeigt dagegen weiterhin die Kurve bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Zum Stichtag 30. Juni 2024 (das ist die aktuellste Auswertung) arbeiteten knapp 228.500 Personen im Agenturbezirk sozialversicherungspflichtig – das waren rund 1.800 mehr als noch im Juni 2023.

Kleintierzuchtverein Frankenbach

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025

Am **Samstag, 25.1.2025** findet um **19.00 Uhr** im Untergeschoss der Frankenbacher Gemeindehalle unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der JHV 2024
4. Ein- und Ausgänge, Ein-, Aus- und Übertritte
5. Berichte der Funktionäre
6. Entlastungen
7. Neuwahlen
8. Anträge
9. Termine 2025/2026
10. Vereinsgelände
11. Verschiedenes

Anträge können schriftlich bis Freitag, 17.1.2025 beim 1. Vorstand eingereicht werden.

Die Kleintierzüchter wünschen ein gutes neues Jahr 2025.

CDU Heilbronn



CDU-Bürgersprechstunde

Die nächste telefonische Bürgersprechstunde der Heilbronner CDU-Fraktion findet am Montag, 13. Januar 2025 von 17.00 bis 18.00 Uhr statt.

Der Stadtrat Dr. Albrecht Merkt ist unter der Telefonnummer 0170/5577061 erreichbar und steht für Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung.

Aktuelle Informationen sind unter www.cdu-fraktion-heilbronn.de zu finden.

Veranstaltungen

Kaiser-Mühlecker, Boos, Böckmann und mehr

Auch im kommenden Jahr bietet das Literaturhaus Heilbronn wieder ein abwechslungsreiches Programm an. Mit Mikołaj Łoziński (15. Januar) und seinem Familienroman „Stramer“, der in Polen mit dem Nike-Preis gewürdigt wurde, startet das Literaturhaus in das literarische Jahr 2025. Es folgen renommierte Autorinnen und Autoren, wie etwa Reinhard Kaiser-Mühlecker (29. Januar), der für seinen Roman „Brennende Felder“ kürzlich den österreichischen Buchpreis 2024 erhalten hat, die vielfach ausgezeichnete Autorin Verena Boos (9. März) und Clemens Böckmann (6. April), der vor wenigen Tagen für „Was du kriegen kannst“ mit dem Literaturpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung 2024 gewürdigt wurde. Mit von der Partie sind auch Joachim Zelter mit „Staffellauf“ (4. Februar), Theologe und Generalsekretär des deutschen PEN-Zentrums Michael Landgraf mit seinem historischen Roman „Der Protestant“ (6. März), der während des Bauernkriegs unter anderem auch in Heilbronn spielt, und Autorin und Dichterin Eva Christina Zeller mit „Muttersuchen“ (25. März). Zur Lesung mit dem Dichter, Schamanen und Stammesfürsten der tuwinischen Minderheit in der Mongolei, Galsan Tschinag (24.4.), lädt das Literaturhaus gemeinsam mit der Hochschule Heilbronn ein. Zum wiederholten Mal ist die Get Shorties Lesebühne (28. Februar) im Literaturhaus zu Gast.

Zudem organisiert das Literaturhaus mehrere literarisch-wissenschaftliche Vortragsveranstaltungen. Hedwig Richter nimmt sich des Themenfelds „Demokratie und Revolution. Wege aus der ökologischen Unmündigkeit“ (30. Januar in der VHS) an, Susanne Stephan untersucht „literarische Helden und ihre Heizung“ (26. Februar) und Ira Peter geht unter dem Titel „Deutsch genug?“ (20. März auf dem Bildungscampus) den Spannungsfeldern der Mehrheitsgesellschaft und der Russlanddeutschen nach.

Neben Böckmanns „Was du kriegen kannst“ werden zwei weitere vielversprechende und bewegende Debütromane in der Reihe „Debüt am See“ vorgestellt: Politikerin und Aktivistin Mirriane Mahn mit „Issa“ (26. Januar) und der Journalist Daniel Gräfe mit „Wir waren Kometen“ (16. März).

Eine Besonderheit ist die erste Film Premiere am Trappensee: Die „Lokalen Helden“ präsentieren ihre neue Reenactment-Doku „Heinrich von Kleist. Die Seele meines Bruders“ (7. Februar), in der auch das Literaturhaus vorkommt. Von dem tragischen „Mord durch Hunger“ von 1932 bis 1933 in der Ukraine (24. Februar) berichtet die ukrainische Autorin Vira Maruschtschak (24. Februar) in der Reihe „Blaue Stunde“.

Im Jahr 2025 wird es weiterhin Kinderliteratur-Veranstaltungen in Kooperation mit dem Haus der Familie geben und auch Schreibwerkstätten in Kooperation mit der KEB Heilbronn stehen wieder auf dem Programm. In Kooperation mit dem Theaterschiff Heilbronn geht die Reihe „Flexen mit ...“ weiter. Zu Gast sind Enis Maci (24. Januar) und Luca Kieser (10. April). Im Rahmen des von der Dieter Schwarz Stiftung geförderten interkulturellen Drittmittelprojektes „Wortstatt Heilbronn im Dialog“ wird es zudem einige weitere Schreibwerkstätten innerhalb und außerhalb des Heilbronner Stadtkreises, an Gymnasien und an der Hochschule Heilbronn geben.

Das gesamte Programm gibt es online auf der Startseite des Literaturhauses unter: literaturhaus.heilbronn.de, gedruckt im Literaturhaus am Trappensee und an vielen weiteren Informationsstellen im Stadtgebiet.

Trauernde machen sich auf den Weg

Gemeinsam die Natur als Kraftquelle erleben, Erfahrungen mit anderen Trauernden austauschen, Gefühle teilen und Impulse für die Trauerbewältigung bekommen – dazu möchten wir Sie einladen. Gemeinsam mit ausgebildeten Trauerbegleiter/-innen des Ambulanten Hospizdienst Heilbronn e.V. werden ca. 3 Kilometer in entspanntem Tempo beschritten.

Am **Mittwoch, 8.1.2025 von 17.30 bis 19.30 Uhr** findet der nächste Trauerspaziergang statt.

Der Treffpunkt für den Trauerspaziergang ist in Heilbronn vor dem Eingang der Gaststätte Lehnerts (Bahnhofstraße 1, 74072 Heilbronn). Das Angebot steht allen Menschen in Trauer ohne Verpflichtungen kostenlos zur Verfügung.

Eine Anmeldung ist **nicht** erforderlich. Für Informationen können Sie uns gern unter Tel. 0176/84657258 kontaktieren.

Trauercafé in Heilbronn

Sie haben einen nahestehenden Menschen verloren oder sind durch einen anderweitigen Verlust in Trauer?

Der Ambulante Hospizdienst Heilbronn e.V. (in Kooperation mit der Diakonie Heilbronn) bietet mit dem Trauercafé eine Möglichkeit, über all das Erlebte in einem geschützten Rahmen zu sprechen. Am Sonntag, 5.1.2025 von 14.30 bis 16.30 Uhr findet das nächste Trauercafé in den Räumlichkeiten der Diakonie (Schellengasse 9, 74072 Heilbronn) statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Angebot ist kostenlos. Für tagesaktuelle Informationen stehen wir Ihnen unter Tel. 0176/84657258 gerne zur Verfügung.

– Ende der Bekanntmachungen des Bürgeramts –



Was **sonst** noch interessiert

Aus dem Verlag

NUSSBAUM.de ist das Portal für das lokale Leben in Baden-Württemberg

Mit NUSSBAUM.de entdeckst du Baden-Württemberg neu und informierst dich über Aktuelles aus deiner Heimat.

Von lokalen Ereignissen und Veranstaltungen über Ausflugsziele bis hin zu News aus den Rathäusern und Vereinen – auf NUSSBAUM.de findest du alles, was du wissen musst, um deinen Alltag optimal zu gestalten. Du erhältst alle Informationen aus deinem eigenen Wohnort, den umliegenden Ortschaften, der Region und ganz Baden-Württemberg auf einen Blick. Dank der Personalisierung bekommst du direkt die Infos an die Hand, die dich auch wirklich interessieren.



Dein Ort – alle lokalen und regionalen News auf www.nussbaum.de Grafik: NUSSBAUM.de



NUSSBAUM.de ist das Portal für das lokale Leben in Baden-Württemberg
Grafik: NUSSBAUM.de

Inspirieren, Suchen, Filtern, Sortieren und Folgen – es gibt viele Wege, um an den richtigen und gewünschten Inhalt zu gelangen. Zudem kannst du auf [NUSSBAUM.de](https://www.nussbaum.de) dein Blättle jederzeit und überall als E-Paper lesen. Die moderne Plattform gibt es als Website und App. Also, worauf wartest du noch?

Sparen und gewinnen mit dem Nussbaum Club

Abonnenten von Nussbaum Medien haben die Möglichkeit, den Nussbaum Club mit mehr als 7.500 Coupons kostenfrei zu nutzen. Der Nussbaum Club bietet dir viele Vorteile: Du erhältst Zugang zu zahlreichen Coupons, attraktiven Gewinnspielen und anderen spannenden Aktionen. Das bedeutet mehr Sparen für noch mehr Freizeitaktivitäten mit der Familie, mehr Veranstaltungen, mehr Reiseabenteuer und mehr Genuss.

DEIN + AN

AUSFLÜGEN



Spare mit mehr als
7.500 Coupons bei deinem
nächsten Familienausflug!

<https://nussbaumclub.net/7500/> ▶

NUSSBAUM Club

Sparen mit mehr als 7.500 Coupons & gewinnen mit dem Nussbaum Club
Grafik: Nussbaum Club

Als Highlight erscheint viermal im Jahr das exklusive Online-Magazin Heimat entdecken mit interessanten Ausflugsstipps, köstlichen Genießertiteln und großartigen Angeboten unserer Partner. Mit der Nussbaum Club-App kannst du schnell und flexibel alle Coupons der Vorteilswelt einlösen.

Ob Coupons, Gewinnspiele oder Artikel aus dem Magazin Heimat entdecken – hier ist für jeden etwas dabei!

Mehr Infos findest du unter <https://nussbaumclub.net/7500/>.



Deine Region auf

NUSSBAUM.de



➔ Jetzt Projekt einstellen

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

Tu Gutes – wir sprechen darüber

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!



www.nussbaum-medien.de